



VSLR Jahresbericht 2011

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste

Seit der letzten Generalversammlung sind beim Umbau der Starkstromleitung im Reusstal keine grosse, sichtbare Fortschritte festzustellen.

Hinter den Kulissen wird aber fleissig geplant und gearbeitet.

Verschiedene politische Vorstösse und Gerichtsentscheide in der ganzen Schweiz zeigen, dass die Stromleitungsverkabelung das Zukunftsmodell ist.

Stromunternehmen und Behörden werden sich diesem Druck nicht mehr widersetzen können – davon sind wir überzeugt.

Das Stromnetz kann nur bedarfs- und zeitgerecht ausgebaut werden, wenn den berechtigten Anliegen der Anwohner Rechnung getragen wird.

Nachfolgend sind die wichtigsten VSLR-Aktivitäten des vergangenen Jahres aufgelistet:



Verträgele Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

28.06.2011

GV des VSLR: Regierungsrat Peter. C. Beyeler stellt die Idee „Freileitung über den Wagenrain“ vor. Die Versammlung beschliesst einstimmig, dass dieses Projekt weiterverfolgt und einer seriösen Erdkabelvariante gegenübergestellt werden solle.

Nach dem Rücktritt von Alois Waser als VSLR-Präsident wurde Hans Kneubühler als sein Nachfolger gewählt.

AZ 30.6.2011

Griffiger Kompromiss und klare Forderungen

Niederwil Der Verein Verträgele Starkstromleitung Reusstal (VSLR) verlangt eine seriöse, faire Variantenprüfung.

VON LUKAS SCHUMACHER

In den Reusstalgemeinden gibt der geplante Ausbau der Starkstromleitung nach wie vor viel zu reden. Jetzt zeigt sich der VSLR (Verein Verträgele Starkstromleitung Reusstal) kompromissbereit. Zwar favorisiert der Verein nach wie vor eine komplette Erdverkabelung auf dem 6 Kilometer langen Abschnitt zwischen Niederwil und Hermetschwil-Staffeln. Neu fordert der Verein aber eine Gegenüberstellung der beiden Varianten Hochspannungsleitung Wagenrain-Wald und Erdverkabelung.

«Aktuell, fair, ausgewogen»

60 Personen nahmen an der Vereins-Generalversammlung in der «Reusspark»-Aula in Niederwil teil. Die Versammlung sprach sie einstimmig für den Variantenvergleich aus, den der Vereinsvorstand vorgeschla-



Angehörige des Vereinsvorstands im Gespräch mit Regierungsrat Peter Beyeler (zweiter von rechts). SL

■ VSLR: HANS KNEUBÜHLER FÜR ALOIS WASER

Alois Waser aus Niederwil, der Präsident des Vereins Verträgele

dent heisst **Hans Kneubühler**, Fischbach-Göslikon. In globo wurden die

Vereinsjahr 2010 schloss mit einem Gewinn von 2500 Franken ab. Laut

Das heisst: Einsprache gegen das Plangenehmigungsgesuch und falls nötig Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen eine allfällige Plangenehmigung (Baubewilligung). Dem verlangten Variantenent-



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

28.07.2011

Der Direktor des BFE schreibt uns, dass von den Energieunternehmen erwartet werde, bei Leitungs- Baugesuchen, Freileitungs- und Kabelvarianten, einander gegenübergestellt würden. Eine daraus hervorgehende Verkabelung könnte dann ein Pilot-oder Referenzprojekt werden.

Die Realisierung von Kabelprojekten kann nicht hoheitlich angeordnet werden. Wir erwarten jedoch von den Projektierenden, dass sie bei der Erarbeitung ihrer Projekte u.a. auch den neusten technischen Entwicklungen und Erkenntnissen Rechnung tragen. Dies dürfte dazu führen, dass vermehrt Kabel- und Freileitungsvarianten einander gegenüber gestellt werden. Ein aus einer solchen Gegenüberstellung hervorgehendes Kabelprojekt könnte sodann durch eine systematische Auswertung begleitet und so zu einem „Pilotprojekt“ oder besser Referenzprojekt werden.

Der Vergleich der zur Prüfung vorgelegten Projektvarianten obliegt den zuständigen Entscheidbehörden. Diese werden dabei von den auf die einzelnen Bereiche spezialisierten Fachstellen von Bund und Kanton unterstützt. Der Kanton wird dabei auch die allgemeinen lokalen/kommunalen Interessen in die Diskussion einzubringen haben, die vom Projekt konkret betroffenen Privaten und Gemeinwesen können als Verfahrensbeteiligte ihre Anliegen einbringen. Diese Prozesse sind gesetzlich festgelegt und müssen transparent abgewickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesamt für Energie BFE

Walter Steinmann
Direktor



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

16.08.2011

Im Fall „Riniken“ muss AXPO laut Bundesgericht die Kosten übernehmen.

Riniken zahlt deshalb die von uns geleisteten Beiträge für Brakelmann-Studien an VSLR zurück.

17.08.2011

Unsere Umfrage unter den Aargauer NationalratskandidatInnen zur Frage der Verkabelung neuer Hochspannungsleitungen ergab vorwiegend positive Rückmeldungen.

HSUB Umfrage Wahlen 2011

Thema Hochspannungsleitungen (220 und 380 kV)

Fragebogen für die Kandidatinnen und Kandidaten für National und / oder Ständerat

Vorname Nachname
Kandidatur ☐ Nationalrat ☐ Ständerat
Kanton Partei

1. Befürworten Sie eine Mitsprache des Volkes (zumindest fakultatives Referendum in den betroffenen Kantonen) bei grossen Infrastrukturprojekten wie dem Ausbau des Hochspannungsnetzes?

☐ Ja ☐ eher Ja ☐ eher nein ☐ nein

2. Sind Sie der Meinung, das künftige Hochspannungsnetz (220 und 380 kV) soll den neuen Energieproduktionsszenarien angepasst und ausgebaut werden?

☐ Ja ☐ eher Ja ☐ eher nein ☐ nein

3. Befürworten Sie eine Erdverlegung der Hochspannungsleitungen generell, auch wenn dadurch die Stromkosten um 0.5 bis 1.0 Rp/kWh teurer werden könnten?

☐ Ja ☐ eher Ja ☐ eher nein ☐ nein

4. Befürworten Sie eine Erdverlegung der Hochspannungsleitungen partiell? (nur in sensiblen Bereichen)



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

07.09.2011

AXPO will die Durchleitungsrechte der „alten“ Leitung erneuern.

Im Auftrag vieler betroffenen Grundeigentümer übermittelt VSLR einen Fragenkatalog an AXPO und fordert ein transparentes Vorgehen und eine Infoveranstaltung.

Nordostschweizerische Kraftwerke Grid AG

NOK Grid

Walter Sigrist
+41 56 200 33 55
+41 56 200 39 34
walter.sigrist@axpo.ch

18. August 2011/kab

Leitung 544 Obfelden - Regensdorf

Erneuerung der Dienstbarkeiten

Sehr geehrte Grundeigentümer

2001 erhielten Sie von der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG ein Schreiben mit der Bitte, auf die aktuelle Vertragserneuerung solange zu verzichten, bis die projektierte neue Hochspannungsleitung erstellt ist. Dabei sicherten wir Ihnen zu, die Ihnen zustehende Entschädigung zwischen Vertragsablauf und Fertigstellung der neuen Hochspannungsleitung nach den dann zum geltenden Ansätzen nachzuzahlen.

Niederwil und Fischbach-Göslikon, 7. September 2011

Erneuerung der Dienstbarkeiten

Sehr geehrter Herr Romeo
Sehr geehrter Herr Sigrist

Mit Schreiben vom 18. August 2011 gelangt die NOK Grid an jene Grundeigentümer in der Niederwil und Fischbach-Göslikon, deren Grundstücke durch den Betrieb der Leitung 532 wil belastet werden. Die NOK Grid fordert in ihrem Schreiben die jeweiligen Adressaten zu einem Dienstbarkeitsvertrages auf. Der Grundeigentümer soll der NOK Grid das Recht ein auf dem belasteten Grundstück eine Hochspannungsfreileitung zu betreiben. Dieses Recht alten, befristeten Dienstbarkeitsverträge im Jahre 2001 bis zum heutigen Tag nicht mehr

Nun haben einzelne Grundeigentümer den Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal eine Reihe von offenen Punkten direkt bei der NOK Grid abzuklären. Ohne eine vorgängig Punkte durch die NOK Grid sind diese Eigentümer nicht bereit, einen Entscheid über die Dienstbarkeitsvertrages zu treffen. Zudem sind viele Grundeigentümer mit dem Vorgehen einverstanden. Mit der überraschenden Zustellung der Verträge (in dreifacher Ausführung) mageren Erläuterungen, wird die NOK Grid dem Anspruch auf einen offenen und kontinuierlich gerecht. Immerhin hat die NOK Grid in ihrem Schreiben den Grundeigentümern angeboten Unklarheiten mit ihr in Kontakt zu treten.

Der VSLR hat die von den Grundeigentümern an ihn herangetragenen Fragen in einem „K Punkte“, der diesem Schreiben beiliegt, aufgeführt. Im Auftrag der Grundeigentümer bitten wir Sie, Stellung zu nehmen. Bitte senden Sie eine Kopie Ihres Antwortschreibens jeweils aufgeführten Grundeigentümern (siehe beiliegende Adressliste) zu.

Wir schlagen Ihnen vor, in Ergänzung dazu eine Informationsveranstaltung für die betroffenen durchzuführen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal

Hans Kneuböhler, Präsident

Peter Stenz, Vizepräsident




Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

25.10.2011

Das Bundesverwaltungsgericht entscheidet, dass für eine 110 kV Leitung beim Flachsee in Unterlunkhofen eine Kabelvariante gerechnet werden müsse.

**VSLR hat die Einsprecher gegen diese Freileitung beraten und unterstützt.
Dieses Urteil ist nur eines von vielen, in welchen gleich entschieden wurde.**

Bundesverwaltungsgericht Tribunal administratif fédéral Tribunale amministrativo federale Tribunal administrativ federal	
 Abteilung I A-7872/2010	
Urteil vom 17. Oktober 2011	
Besetzung	Richterin Marianne Ryter Sauvant (Vorsitz), Richter Lorenz Kneubühler, Richter Alain Chablais, Gerichtsschreiberin Nina Dajcar.
Parteien	1. Johann Rüttimann, Geisshof, 8918 Unterlunkhofen, 2. Rolf und Brigitte Rey-Huser, Emausstrasse 19, 5621 Zufikon, beide vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. Albert Rüttimann, Rechtsanwalt, Friedhofstrasse 5, Postfach 188, 5610 Wohlen AG, Beschwerdeführende, gegen AEW Energie AG, Obere Vorstadt 40, 5000 Aarau, vertreten durch Rechtsanwalt Marcel Gloor, Freiestrasse 204, Postfach 1670, 8032 Zürich, Beschwerdegegnerin, Bundesamt für Energie BFE Sektion Elektrizitäts- und



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

3.2.2012

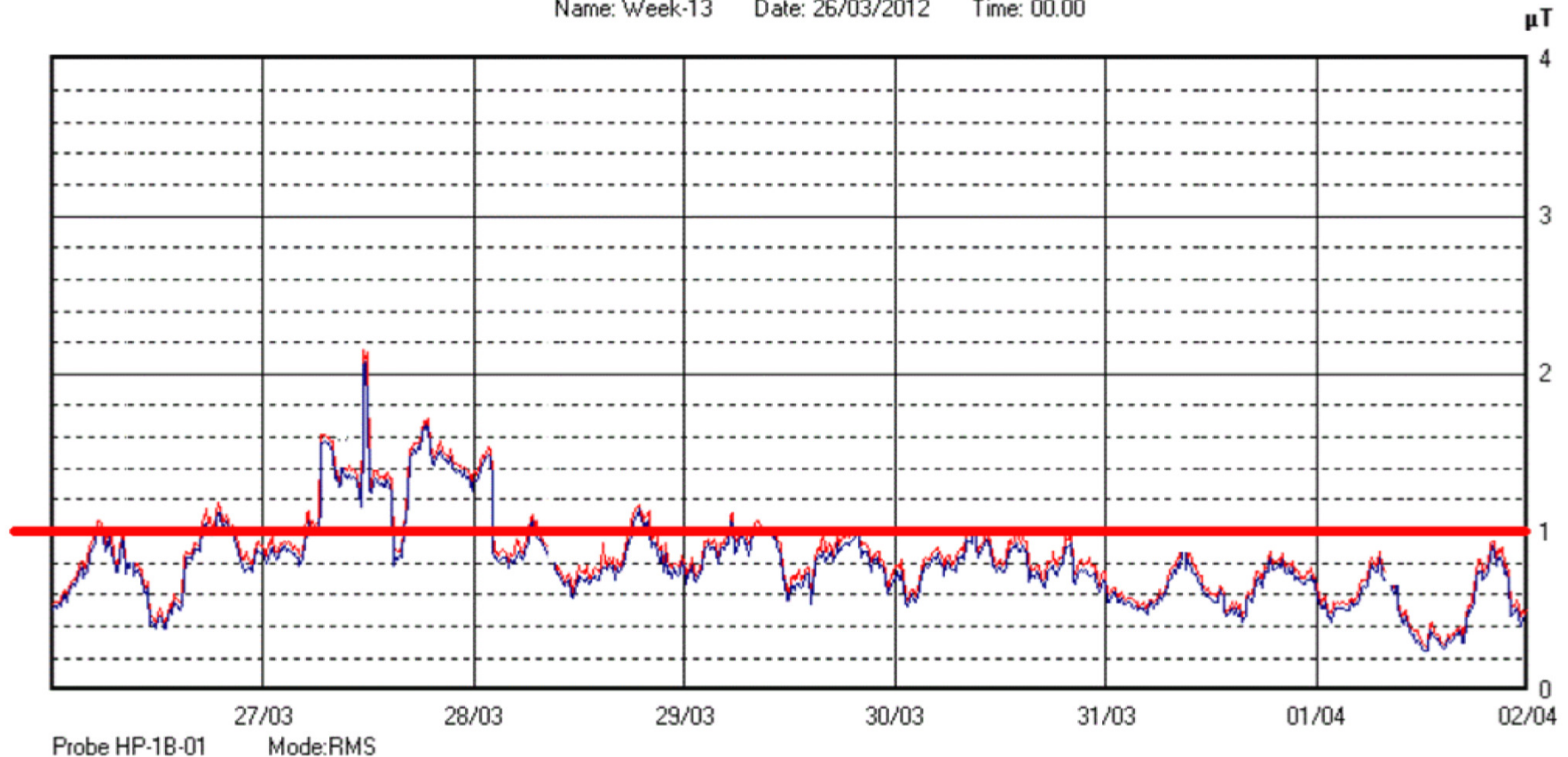
Martin Kündig und Josef Meier vom VFW aus dem Kanton Zug installieren in Niederwil eine Messsonde, welche die magnetische Strahlung der Leitung während 8 Wochen laufend registriert.

VFW - Engagement gegen Hochspannungsleitungen in Wohngebieten im Kanton Zug

Messung Magnetfeld Woche 13 2012

Standort Sonde: Niederwil, 15m von Mittelachse 220 kV- Leitung. Messung vom 26.03.2012 bis 01.04.2012

Name: Week-13 Date: 26/03/2012 Time: 00.00





Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

20.2.2012

Interview mit der Bauernzeitung zum Thema "Hochspannungsleitungen und Landwirtschaft".
In Folge wird Hans Kneubühler an zukünftige Besprechungen des Bauernverbandes mit den
Energiekonzernen eingeladen

«Gemeinsam für Interessen eintreten»

Hans Kneubühler / Der Landwirt setzt sich dafür ein, dass Hochspannungsleitungen in den Boden verlegt werden.

BAUERNZEITUNG: Herr Kneubühler, Sie sind Geschäftsführer der Vereinigung «Hochspannung unter den Boden» (HSUB). Wieso braucht es so eine Vereinigung?

HANS KNEUBÜHLER: Wir bündeln die Anliegen der Betroffenen in der ganzen Schweiz. Durch dieses Netzwerk ist es uns möglich, Erfahrungen auszutauschen. Wir helfen den Betroffenen, vermitteln nötige Hintergrundinformationen und schaffen so neue Lösungsmöglichkeiten. Auf der anderen Seite vertreten wir diese Interessen bei den Verhandlungen mit den Behörden und Netzbetreibern. Das gemeinsame Auftreten verleiht uns ein grösseres Gewicht in den Verhandlungen. Auch der Miteinbezug der Medien gehört zu unserer Strategie.

Sind Landwirte überdurchschnittlich von dieser Problematik betroffen?

KNEUBÜHLER: Ja, denn ihnen gehört das meiste Land. Der grösste Teil der Leitungen geht über landwirtschaftliches Land. Der Widerstand bei den Landwirten ist aber nicht überall gleich gross. Bei abgeklärten



Hans Kneubühler aus Fischbach-Göslikon AG ist Geschäftsführer der Vereinigung «Hochspannung unter den Boden». Gleichzeitig ist er ein betroffener Landwirt. Über seinem Land soll eine oberirdische Hochspannungsleitung gebaut werden. (Bild jsc)

wird. Und zwar von der kleinsten bis zur grössten Spannungsebene.

Der Swiss-Grid-Chef, Pierre-Alain Graf, hat in einem Interview gesagt, dass man aufgrund des drohenden Stromkollapses auch vor Enteignungen nicht Halt machen soll.

KNEUBÜHLER: Das ist nicht neu, sondern war schon bisher möglich. Wenn es keine Einigung mit den Grundeigentümern gibt, wird das Land enteignet. Die Stromversorgung wird oftmals als übergeordnetes Interesse eingestuft. Wir können dann jeweils nur auf dem juristischen Weg Gegensteuer geben.

Was würden Sie den betroffenen Landwirten raten?

KNEUBÜHLER: Jeder Landwirt sollte sich genau überlegen, ob er die Durchleitungsrechte unterschreiben will. Er sollte sämtliche Konsequenzen in Betracht ziehen, auch die möglichen Auswirkungen auf Hof, Mensch und Tier. Weiter rate ich der betroffenen Landwirten, nicht als Einzelkämpfer vorzugehen, sondern gemeinsam mit anderen



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

28.02.2012

Ein von AXPO lange angekündigtes und mehrmals verschobenes Gespräch am "runden Tisch" findet statt. Exponenten von AXPO, Kantonsvertreter, Gemeinderäte aus den betroffenen Gemeinden sowie eine Delegation aus unserem Verein sind dabei anwesend.

Hauptthema dieses Gesprächs sind unsere Forderungen zur Planung der Reusstalleitung.

AXPO informiert, dass die Variante "Freileitung Wald/Wagenrain" bei den Bundesbehörden zur Vorgenehmigung eingereicht wurde. Ein Entscheid werde im März erwartet.

Ebenso sei AXPO daran, ein realisierbares Kabelprojekt zu erstellen.

Axpo kündigt an, dass eine neue, lokale "Projekt-Begleitgruppe" (mit VSL - Vertretung) gegründet und in die Diskussion zu den Projektvarianten einbezogen werden solle.

AZ 1.3.2012

Tendenz zu unterirdischer Stromleitung

Reusstal Axpo will jene Variante realisieren, die bei betroffenen Gemeinden die besten Chancen hat

VON LUKAS SCHUMACHER

Wird die neue Stromleitung auf dem 7 Kilometer langen Abschnitt Niederwil-Hermetschwil nun als Bodenverkabelung geplant oder doch als Freileitung? Diese Kernfrage bleibt auch nach einer Informationsveranstaltung des Stromkonzerns Axpo im Niederwiler «Reusspark» unbeantwortet. Trotzdem brachte der Anlass einige Neuigkeiten. An der Veranstaltung nahmen rund 30 Leute teil, unter ihnen Angehörige des Vereins VSL (Verträgliche Starkstromleitung Reusstal) sowie Vertreter der vier Reusstalgemeinden Niederwil, Fischbach-Göslikon, Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln.

Axpo schlägt Begleitgruppe vor
Christian Lindner, Leiter Engineering bei Axpo, überraschte mit einer Äusserung zum Thema Verkabelung der Freileitung: «Wir wollen mit einer Variante ins Rennen gehen, die aus Sicht der betroffenen Reusstalgemeinden die grössten Erfolgsaussichten hat.» Das würde im Klartext heissen, dass eine Bodenverkabelung



Axpo-Vertreter Mario Geng und der Wohler Gemeinderat Ruedi Donat (rechts) am Informationsanlass mit Ausstellung im «Reusspark».

HANS KNEUBÜHLER: «BEEINDRUCKEND»

Hans Kneubühler, der Präsident des Vereins Verträgliche Starkstromleitung Reusstal, zeigte sich erfreut: «Das Engagement der Axpo-

nen und Visualisierungen im Reusspark Niederwil haben uns beeindruckt.» Laut Vereinsmitteilung sollte der Axpo-Konzern die Lösungsfindung für

Starkstromleitung «zielgerichtet angehen». Politisch realisierbar seien wohl nur die Varianten «Wagenrain/Kabel», die der Verein bevorzugt,

wil-Obfelden mitsamt der Teiletapp Niederwil-Hermetschwil.

Warten auf Bern und Terminplan

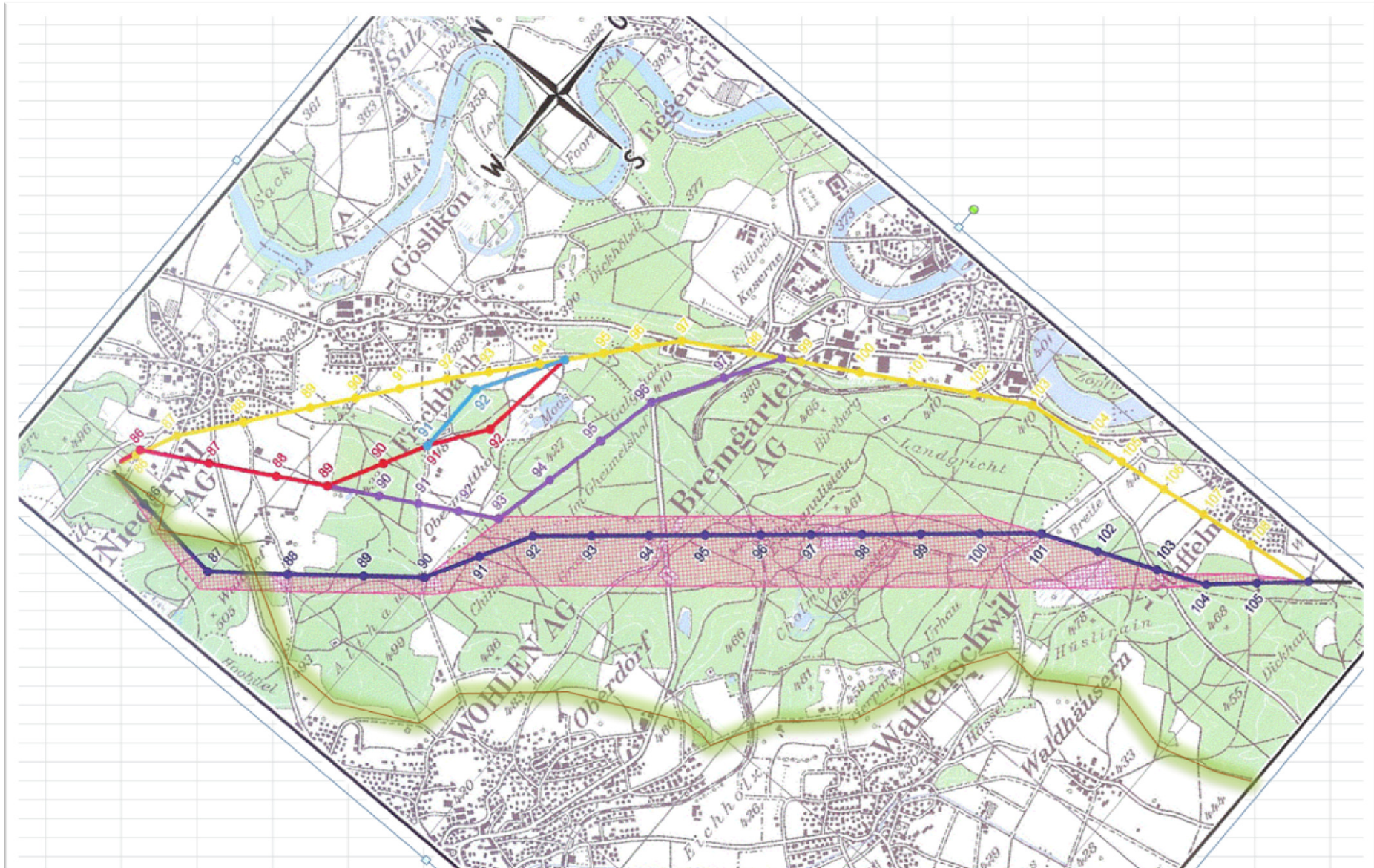
Wie steht es um den Lösungsvorschlag Hochspannungsleitung «Wagenrain», der weiträumig über den Wald führt und vom Kanton Aargau ins Spiel gebracht wurde? Die Bundesstellen haben noch nicht entschieden, ob diese Variante weiter verfolgt werden kann. Laut Axpo-Projektleiter Markus Meyer wird der Entscheid aus Bern in Balde, «noch im März», eintreffen.

Meyer skizzierte das weitere Vorgehen. Demnach liegt im März 2012 das Detailprojekt vor, inklusive Verkabelungsstudien und Umweltverträglichkeitsbericht. Nach dem Variantenentscheid will die Axpo Mitte 2013 das Plangenehmigungsverfahren einleiten und das Leitungsprojekt öffentlich auflegen. Meyer geht davon aus, dass das Genehmigungsverfahren auf den Stufen Esti (Eidgenössisches Starkstrominspektorat und BFE (Bundesamt für Energie 2016 bereinigt sein wird. Falls es zu Beschwerden ans Bundesver



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

Planstudie von AXPO zur Freileitung Wagenrain mit eingezeichnetem Gasleitungstrasse





Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

2.3.2012

Swissgrid macht Druck zur Beschleunigung des Netzausbaus:

Schlagzeilen wie „Schweiz droht Stromausfall“ und „Bund will Einspracherechte bei Stromleitungen kappen“ sind Zeichen davon.

HSUB führt mit Herrn Gander, BFE ein Gespräch zu diesem Thema und stellt klar, dass die Verfahren beschleunigt werden können, wenn rechtzeitig auf die Anliegen der Betroffenen eingegangen werde.

TagesAnzeiger

SCHWEIZ

7.2.2012

Chef von Swissgrid wegen Panikmache kritisiert

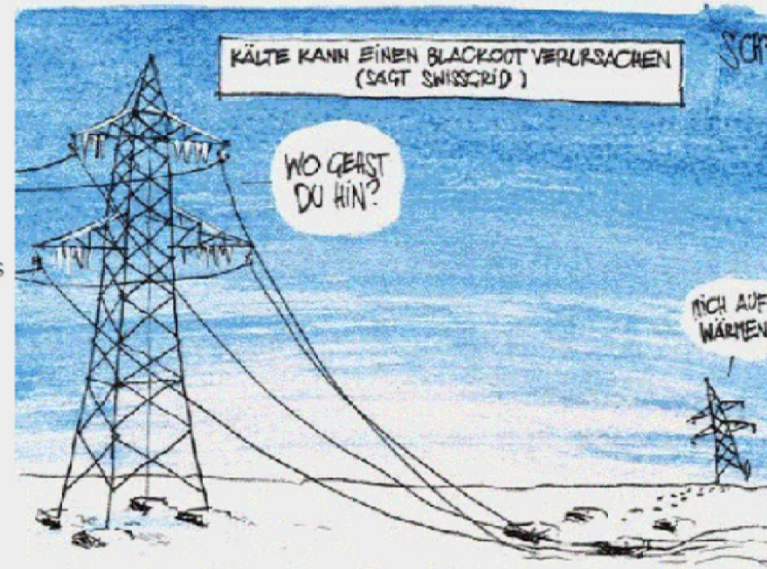
Von Jürg Ackermann. Aktualisiert um 08:51 62 Kommentare

Die Netzgesellschaft nutzt die Kälte, um eine alte Forderung zu erneuern, und warnt vor einem Blackout. Experten halten dies für übertrieben.

Werbung für einen Ausbau der Netze: Laut Swissgrid-Chef Pierre-Alain Graf steigt die Wahrscheinlichkeit eines Stromausfalls.

Die Schweiz schlottert. Und mit ihr die unzähligen Stromleitungen, welche die Energieversorgung zwischen Romanshorn und Genf sicherstellen. Jetzt dürfe nichts Zusätzliches passieren, sonst drohe wegen reissender Leitungen ein Blackout, suggerierte Swissgrid-Chef Pierre-Alain Graf in der «NZZ am Sonntag». Die Wahrscheinlichkeit eines Stromausfalls steige ohnehin. Das Stromnetz müsse darum möglichst schnell ausgebaut werden, so Grafs Forderung, die er schon bei früheren Gelegenheiten äusserte.

Der Swissgrid-Chef wünscht sich unter anderem eine deutliche Beschleunigung der Verfahren, die auch Enteignungen miteinschliessen. Das Problem: Niemand möchte zusätzliche Strommasten in der dicht besiedelten Schweiz in seiner Nähe haben.





Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

29.3.2012

Vorstandsmitglieder haben am „Energiegipfel“ mit Doris Leuthard in Aarau teilgenommen. Alternativen und die Forderung nach einer Beschleunigung des Netzausbaus waren die Themen.

Energie-

Referenten 7. Energie-Gipfel



Bundesrätin Doris Leuthard
Vorsteherin des Eidgenössischen
Departements für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK



Regierungsrat Peter C. Beyeler
Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)
Vorstand der Energiedirektorenkonferenz
Initiierte den Verein «Energie Dialog Schweiz»



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

Im vergangenen Vereinsjahr haben sich die Vorstandsmitglieder zu vier ordentlichen und zu weiteren ausserordentlichen- und speziellen Sitzungen getroffen.

Vorstandsmitglieder haben Infoveranstaltungen besucht und Gespräche mit Behörden und Stromunternehmen geführt.

Die Mitglieder wurden drei mal per Newsletter über das aktuelle Geschehen informiert.

Auf unserer Internetseite werden laufen die aktuellen Aktivitäten und Meldungen aufgeschaltet:

www.frei-land.ch/vslr

Auch im neuen Vereinsjahr wollen wir uns mit viel Energie für eine verträgliche Stromleitung einsetzen. Wir sind dankbar für die grosse Unterstützung durch die Bevölkerung, die lokalen Behörden und die Medien. Mit Bewilligungsbehörden und Netzbetreiber streben wir einen offenen, konstruktiven Dialog an. Wir sind überzeugt, dass dies der Weg ist um vernünftige, akzeptable Lösungen zu finden. Die künftigen Rahmenbedingungen in Energiepolitik und Rauplanung (Stromsparen, Umweltschonung usw.) sprechen klar für die Verkabelung von neuen Stromleitungen in der Schweiz. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, diesen Argumenten zu Durchbruch zu verhelfen.

Es ist mir ein Bedürfnis, meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand für ihren grossen und engagierten Einsatz meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Besonders danken möchte ich auch den Gemeindeammännern und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aus den Gemeinden, welche sich für unsere Sache eingesetzt haben.

Herzlichen Dank an unsere Vereinsmitglieder. Durch eure Mitgliedschaft, euer Interesse und eure Unterstützung fühlen wir uns bestärkt, den positiven Einsatz für unsere Region weiterzuführen!

Hans Kneubühler
Präsident VSLR